

# INHALT

## Fragestellung und Untersuchungsansatz

1. Der historische Abstand zu den Zeitromanen Fontanes . . . . .	7
2. Was heißt <u>perspektivisches Erzählen</u> ? . . . . .	8
3. Der Zusammenhang der perspektivischen Vermittlung mit der Darstellungsproblematik des Zeitromans und der Thematik Fontanes . . . . .	15
4. Die Begrenzung auf „Irrungen Wirrungen“ als Paradigma für die Leistung einer Erzählmethode . . . . .	26
I. Die Rolle der Lokalangaben für die perspektivische Vermittlung von Zeit- und Gesellschaftssituationen . . . . .	27
II. Die perspektivierende Funktion der Tageszeiten in „Irrungen Wirrungen“ . . . . .	82
III. Der Zeitroman Fontanes als perspektiviertes Erzählgefüge	
1. Die Gattungsinterferenz zwischen Roman und Ballade und die Bedeutung der Unbestimmtheitsstellen für die Thematik . . . . .	101
2. Der konstruktive Charakter der Romane als Hinweis auf die Gegenwart und Wirkung der erzählerischen Subjektivität . . . . .	107
IV. Die perspektivierende Funktion der Figurenbezeich- nungen, Namen und Anredeformen für die Figuren- darstellung im Zeitroman Fontanes	

1. Der Zusammenhang von „Charakter“, „Geschichte“ und Gespräch. Die Begründung der Frage nach der Rolle der Namen im Zeitroman . . . . .	113
2. Die perspektivische Einführung der Figuren und ihre Bedeutung für die Exposition des Erzählthemas . . .	125
3. Die erzählerische Behandlung der Figurenauftritte und die Funktion der Anredeformen . . . . .	158
4. Die besondere Rolle der „Necknamen“ und literarischen Namen in „Irrungen Wirrungen“ . . . .	177
5. Die Grenzen der gesellschaftlichen Kategorisierbar- keit in der erzählerischen Spannung zwischen Name und Figur. Der Horizont der Skepsis als das bewegende Prinzip der Namengebung Fontanes . . .	186

## Abschluß

Die Frage nach der Aktualität des Romans Fontanes: seine Appellstruktur für den Leser . . . . .	192
Literaturverzeichnis . . . . .	197